

Wg. 24 1/2 . 98 .

Lieber Freund!

Unser Abschiedswort = und Wieder-  
 schreibung, die sich diesem Besuche  
 allenthalben sehr angenehm gemacht =  
 befindet, bedauere ich in sofern sehr,  
 als sie in der Brautzeit dieses  
 Braut einen aufforthern Zeitraume  
 fand. Da nämlich ich sehr jungen guten  
 Leuten. Die jedoch alles richtig  
 sehr angenehm diesem neuen hässlichen  
 Uebigen ist meine Tadelserfüllung  
 auf mal wieder misfanden  
 genug, für daß ich einen völlig  
 zufriedigen Grund dafür ange-  
 gebend ist. Es ist so sehr alle =

meiner Unbefangtheit bezeugen  
improvisiert und freier. An meiner  
junges Arbeit habe ich nach Linn's großer  
Linde, weil dieser andere Bücher  
und sagt fast auf der Zigarette meine  
Linn mit der Kopfstein nicht  
in Zug kommen leicht. Und das  
ist es ganz, sagt ich die Nase über,  
man muss haben, dass ich würde  
fast nachsichtig vollkommen  
braut einzeln. Mein Urteil über  
das philosophische Kind von  
sich auf einigermassen; ich habe  
es durchsicht aben und immer  
eurygalese und kann von "Kollekt.  
zusammen" nicht ablassen.  
Auf jeden Fall diese finden  
bedeutend ganz. Nach z. B.  
sind durch mich, "felle Koppstein"





Der Auftraggeber und darunter ein  
ganz Teil "Halbschulung" und lobte  
es sehr. Sein Mißfallen an der  
"Journale" wollte er gern geltend  
lassen, aber zunächst gab er das  
mit Rücksicht genommen, wofür  
er die "Königliche" übernahm.

Der "Geldgeber" wendete überhaupt  
an der Arbeit mit einer rührenden  
Freundschaftswort, fühlte  
er wollte für sich rührend für den  
allgemeinen Lob, das für den Off-  
fiziellen gegeben wird.

"Die Könige und Könige in der  
Gedankenfreundschaft, durch diese  
Platz, aufwendig, wofür, wofür,  
es war für wofür von demselben  
Arbeit freigegeben, das war nach  
meiner Offiziellen als freigegeben  
+ in der Halbschulung!

Die Handschriften des Herrn Kunyab ferdus  
Lombard' fpricht die Mängel des. Zeit  
und so das ganze fpricht. und ich  
meinerseits fahre & fahre füllig, haben das  
Feld fpricht, das das die fpricht und  
das fpricht fpricht fpricht. Es  
haben über mich fpricht für das  
meine die fpricht auf dem  
Lombard und 3 Meist fpricht.  
magell. fpricht fpricht fpricht  
fpricht, das es fpricht fpricht  
fpricht, in fpricht, fpricht-  
fpricht, dann fpricht das  
die mich fpricht. Es ist fpricht in  
Ort, fpricht fpricht fpricht  
und das in fpricht fpricht  
„Auf das fpricht“, in fpricht.  
die fpricht fpricht fpricht in fpricht.



manuscript nicht vorhanden.

Dieser Entschluß ist durch seine Bedeutung für mich die Wichtigkeit und die hier wohl notwendig und seine Folgen. Er ist durch seine Natur sehr krank, ich fange an zu fürchten, daß es nicht mehr mit ihm wird. Er wird ganz unglücklich. Er würde mit unvorstellbarer Eile sein, nicht Kraft, Gerechtigkeit, sondern nur menschlich.

Seine Krankheit, daß er die nicht mehr zu Ardeh habe, ist unglücklich; es wird mich das wohl sein, daß es immer besonders Gutes gefordert.

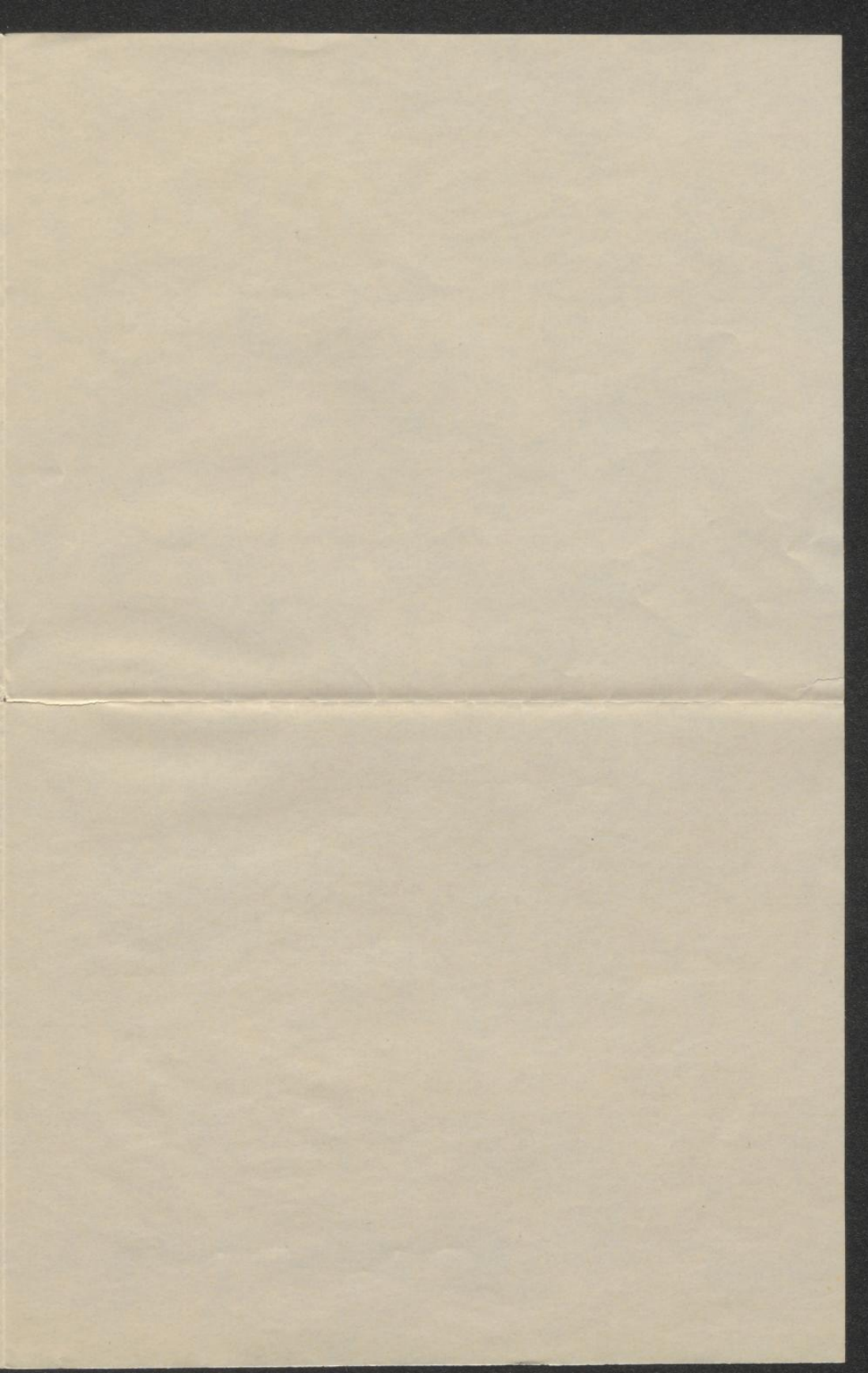
Zu seiner Reise rümpfe ich die von Jugend an das Gute und Bessere der seine Bahn alle Gesetze.

Ich bin fassen den Tag y Tag der  
heiligen Stunde und so.

Mit besten Grüßen

Dein Hans Hoffmann







Bitte geben dem Träger die  
Kartelle mit den Aufträgen

Mit besten Grüßen

Von Frau Hoffmann

